

ANTOINE TAMESTIT
VIOLA

Dem Bratschisten Antoine Tamestit gelang es, sich in den letzten Jahren sowohl als Solist, als auch als Kammermusiker sowie im Rezital auf den bedeutenden Bühnen der Welt auf allerhöchstem Niveau zu etablieren. Vielbeachtet sind seine tiefgründige und natürliche Musikalität, sein unvergleichliches technisches Können, aber auch die vielgerühmte Schönheit seines farbenreichen und ausdrucksstarken Bratschentons.



Zu den namhaften Dirigenten, mit denen er zusammenarbeitet, zählen Sir John Eliot Gardiner, Valery Gergiev, Daniel Harding, Paavo Järvi, Marek Janowski, Louis Langrée, Marc Minkowski, Sir Antonio Pappano und Franz Welser-Möst. Bereits 2008 debütierte er unter der Leitung von Riccardo Muti beim Lucerne Festival mit den Wiener Philharmonikern.

Gemeinsam mit Frank Peter Zimmermann und Christian Poltéra gründete Antoine Tamestit das "Trio Zimmermann". Neben den regelmäßigen Tourneen, die das Trio in die bedeutenden Musikzentren Europas führen, widmen sich die drei Musiker auch im Rahmen einer regen Aufnahmetätigkeit den Meisterwerken der Literatur für Streichtrio. Auch mit Jörg Widmann und Francesco Piemontesi ist Antoine Tamestit regelmäßig in Triokonzerten zu hören. Darüber hinaus teilt er seine Leidenschaft für die Kammermusik mit Musikern wie Leif Ove Andsnes, Nicholas Angelich, Pierre-Laurent Aimard, Emmanuel Ax, Gautier und Renaud Capuçon, Leonidas Kavakos, Gidon Kremer, Emmanuel Pahud, Christian Tetzlaff, Cédric Tiberghien und Streichquartetten wie dem Quatuor Ebène, Belcea Quartet sowie dem Hagen Quartett. Seiner starken Affinität zum Gesang folgend, verbindet ihn auch eine enge Zusammenarbeit mit Sängerinnen wie Anne Sofie von Otter, Sandrine Piau, Christiane Karg und Christianne Stotijn.

Antoine Tamestit's breitgefächertes Repertoire reicht von der Barockzeit bis in die Gegenwart. Die Musik Johann Sebastian Bachs, dessen Cellosuiten er für die Bratsche arrangierte und auf CD einspielte, nimmt einen besonderen Stellenwert ein. Seine Auseinandersetzung für die Zeitgenössische Musik spiegelt sich in zahlreichen Uraufführungen und Aufnahmen neuer Werke wider. Jörg Widmann schrieb sein *Viola Concerto* für Antoine Tamestit. Es wurde 2015 mit Paavo Järvi in Paris uraufgeführt, die anschließenden Erstaufführungen in München und Stockholm dirigierte Daniel Harding. Weitere Werke, die er zur Uraufführung brachte, sind Bruno Mantovani's für Tabea Zimmermann und ihn komponiertes *Concerto pour deux altos et orchestre* sowie Olga Neuwirth's für ihn geschriebenes Violakonzert *Remnants of songs ... An Amphigory*, das u. a. in Berlin, Tokio, Paris und Wien erklang.

Seit der Uraufführung von Jörg Widmann's Violakonzert im Jahr 2015 mit dem Orchestre de Paris und Paavo Järvi hat Tamestit das Konzert zusammen mit den Co-Commissioners, der Swedish Radio Symphony Orchestra und dem Bavarian Radio Symphony Orchestra unter Daniel Harding aufgeführt mit dem Orchestre de Paris, mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Sinfonieorchester Frankfurt am Main, dem Finnish Radio Symphony Orchestra, den Stavanger Symphony Orchestra und dem Danish Radio Symphony Orchestra. Tamestit war auch als Solist mit Orchestern wie der Tschechischen Philharmonie, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem WDR Köln, der Royal Stockholm Philharmonic, der Philharmonie, dem BBC-Sinfonieorchester, dem Scottish Chamber Orchestra und dem Chamber Orchestra of Europe zu hören.



DR. RAAB & DR. BÖHM
KÜNSTLERAGENTUR

In der Spielzeit 2018/19 ist Tamestit Artist-in-Residence-beim SWR-Sinfonieorchester Stuttgart, mit dem er die Konzerte von Schnittke, Walton und Hoffmeister aufführen wird. Er wird in einem Programm von Bach, Hindemith, Britten und Brahms als Solist und als Dirigent zu erleben sein. In dieser Saison wird er mit Sir John Eliot Gardiner und dem Orchestre Révolutionnaire et Romantique in den USA touren und als Solist des Gardiner-Orchesters der Accademia Nazionale di Santa Cecilia auftreten.

Er kehrt zum London Symphony Orchestra zurück und wird mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, der Dresdner Staatskapelle, dem Pariser Orchestre de Paris und auf Tournee mit dem Wiener Symphonieorchester, dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra und dem São Paulo Symphony Orchestra auftreten. Mit Rezital - und Kammermusikkonzerten wird er in der Berliner Philharmonie, Wigmore Hall, im Wiener Konzerthaus, im BOZAR - Centre for Fine Arts in Brüssel und im Prinzregententheater in München auftreten.

Seit 2013 ist er gemeinsam mit Nobuko Imai künstlerischer Leiter des Viola Space Festivals in Tokyo. Programmatisch widmet sich dieses einzigartige Festival der ganzen Bandbreite des Viola-Repertoires durch die Jahrhunderte, darüber hinaus bildet die Nachwuchsförderung, insbesondere die fortdauernde künstlerische Betreuung junger Bratschisten einen wesentlichen Schwerpunkt.

Antoine Tamestit macht Aufnahmen mit harmonia mundi. Zahlreiche Aufnahmen aus seiner Diskografie wurden mit Preisen ausgezeichnet und von der internationalen Fachpresse mit großem Lob gewürdigt. Seine neueste Einspielung „Bel Canto“ mit Cédric Tiberghien erschien im Februar 2017 und bildet den Anfang einer engen Zusammenarbeit mit dem Label harmonia mundi.

Antoine Tamestit wurde 1979 in Paris geboren und erhielt seine künstlerische Ausbildung bei Jean Sulem, Jesse Levine und Tabea Zimmermann. Er erregte internationale Aufmerksamkeit, als er in kurzer Folge eine Reihe bedeutender Wettbewerbe gewann, darunter der Primrose International Viola Competition (Chicago, 2001) sowie der Internationale Musikwettbewerb der ARD in München. Darüber hinaus war er BBC New Generation Artist, Laureat des Borletti-Buitoni Trust Awards, wurde bei den „Victoires de la Musique“ zur „Révélation Instrumentale de l'Année“ ernannt und mit dem Förderpreis des Deutschlandfunks sowie dem Crédit Suisse Young Artist Award ausgezeichnet.

Es ist Antoine Tamestit ein wichtiges Anliegen, seine Leidenschaft für die Viola und die Musik in weltweit stattfindenden Meisterkursen an kommende Musikergenerationen weiterzugeben. Von 2007 bis 2016 lehrte er zudem als Professor, zunächst an der Kölner Musikhochschule und dann am Pariser Conservatoire. Er spielt eine Viola von Antonio Stradivari aus dem Jahr 1672, die ihm von der Habisreutinger-Stiftung zur Verfügung gestellt wird.

Weitere Informationen über Antoine Tamestit können Sie seiner Website www.antoinetamestit.com entnehmen.

Bitte verwenden Sie nur diese Biografie und vernichten Sie Material älteren Datums. Änderungen bzw. Kürzungen bitte nur nach Rücksprache.

Saison 2018/19